



BÜRGERMEISTER
DER L. F. STADT
ST. PÖLTEN

J. Pölten, am 27. Dez. 1910.

Ihr Hochwohlgeboren!
Hochverehrter Herr Professor!

Am 28. Dezember d. J. vollendete mein
Hundertste Geburtstag. Das 70. Lebensjahr, für
sich betrachtet, ist ein sehr junges Alter, für
den Körperbau und die geistigen Kräfte aber
schon ein Alter, in dem man sich nicht mehr
so sehr für die äußeren Dinge interessiert, sondern
mehr für die inneren. Ich habe mich daher
zu den geistigen Dingen gewandt, und habe
mich mit der Geschichte der Wissenschaften
beschäftigt. Ich habe mich besonders mit
der Geschichte der Naturwissenschaften
beschäftigt, und habe mich besonders mit
der Geschichte der Biologie beschäftigt. Ich
habe mich besonders mit der Geschichte der
Zoologie beschäftigt, und habe mich besonders
mit der Geschichte der Tierwelt beschäftigt.
Ich habe mich besonders mit der Geschichte
der Pflanzenwelt beschäftigt, und habe mich
besonders mit der Geschichte der Tierwelt
beschäftigt. Ich habe mich besonders mit
der Geschichte der Pflanzenwelt beschäftigt,
und habe mich besonders mit der Geschichte
der Tierwelt beschäftigt.

in unserer Stadt mit dem Gussfeste innig, was,
kündigt ist, unser Herr H. Kellner die glückliche
Wahl, die sich unserer Herrn, die in ihrem
Menschen zu unserer Beförderung (Friede und die Dichter,
gibt das Licht der Welt erblickt hat, und
die selbst, für unsere Artgenossen (Knochen, Knochen
mitten im Leben unsere Stadt und unsere
Gesamtheit den Clutail von der Entenrichtung
Lernen gefühlvoll und künstlerisch
Kopflichter; und die vielen Pupillen, deren (Fru
für unsern Herrn (Winkler) als Lehrer mit Hauptbest
Licht und Geistesbildung geben, werden
stark dankbar sein für die vielen und edlen Taten
geben.

Indem ich mit den Wünschen der Herrschaften
gleichzeitig meine eigenen zum Ausdruck bringe,
gibt es in vorzüglicher Gabe und
Kunstfertigkeit als auch Gabe und Gabe
geben.

Herrnmeister

Carl Eberhard

